



# RONJA RÄUBERTOCHTER

**Altersempfehlung**

Klasse 1 - 4

**Dauer**

80 Minuten, ohne Pause

**Regie**  
**Bühne und Kostüm**  
**Puppenbau**  
**Musik**  
**Dramaturgie**  
**Theaterpädagogik**

Laura Tetzlaff  
 Vesna Hiltmann  
 Alice Therese Gottschalk  
 Timo Willecke  
 Barbara Schöneberger  
 Carolin Koch

**Es spielen**

Timo Beyerling, Alessandra Bosch, Julian Häuser,  
 Michaela Henze, Andreas Krüger, Philip Spreen,  
 Nicky Taran, Julian Häuser

**Themen**

Heimat und Fremde, Familienverhältnisse, Selbstbestimmung,  
 Identität, Natur und Mensch

**Inhalt**

Ronja ist die Tochter eines echten Räuberhauptmanns. Sie wächst auf der Mattisburg im Mattiswald auf. Eines Tages lernt Ronja Birk Borkason kennen. Er ist der Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka, dessen Bande sich in der Borkafeste eingenistet hat - einem Teil der Mattisburg, der am Tag der Geburt von Ronja und Birk durch einen Blitzschlag vom Hauptbau getrennt worden war. Weil sie sich gegenseitig in einigen brenzligen Situationen helfen, freunden sich Ronja und Birk bestens an. Doch ihren verfeindeten Eltern ist die Freundschaft ein Dorn im Auge. Als Ronjas Vater Birk gefangen nimmt, begibt sich Ronja in die Hände Borkas. Schließlich ziehen Ronja und Birk gemeinsam in eine Bärenhöhle im Wald. Die Sehnsucht nach seiner Tochter stimmt Mattis versöhnlicher, und weil im Mattiswald Landsknechte den Räufern auflauern, beschließen Mattis und Borka doch, sich mit ihren Banden zusammenzutun. Um zu entscheiden, wer die vereinte Bande anführen soll, tragen sie einen Zweikampf aus, den Mattis gewinnt. Und selbstverständlich soll Ronja nun auch endlich zur richtigen Räuberin werden - die hingegen hat ganz andere Pläne...

**Konzeption**

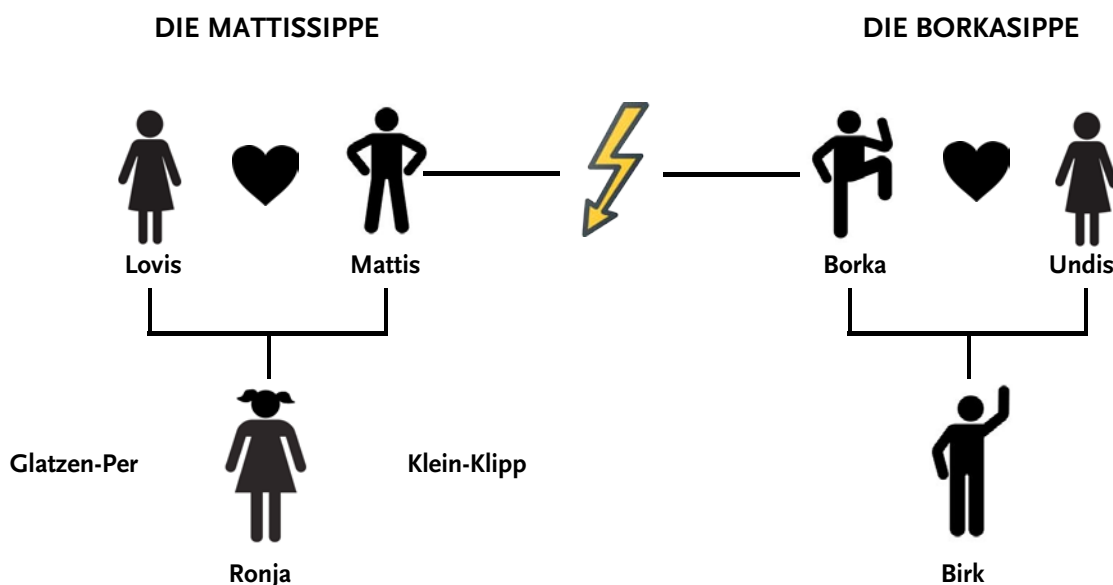
Astrid Lindgrens 1981 erschienenes Buch erzählt von Freiheit, Emanzipation, Treue, Freundschaft und Liebe und behandelt dabei auch die Themen Vorurteile, Konkurrenzdenken und Gewalt. Natürlich ist es durch seine Schauplätze und Figuren eine phantastische Vorlage für ein Bühnenspektakel, welches in dieser Inszenierung modern gestaltet ist. Dies zeigt sich beispielsweise an der Kleidung der Akteur\*innen und der rockigen Räuberband, die mit fetziger Live-Musik die Geschichte ins Laufen bringt. Die Bühne ist ausgestattet mit einem großen Ast, der das Geschehen in die Natur verortet, und beweglichen Elementen mit felsiger Oberfläche, die verschiedene Außen- und Innenräume symbolisieren. Die Bühne, die Mattisburg, ist Ronjas Welt und sie nimmt diese zunehmend ein. Begleitet wird sie dabei von Glatzen-Per, der in seiner Erzählerfunktion das Publikum mit in ebendiese Welt nimmt und mit dem Publikum gemeinsam daran teilhat, wie Ronja verschiedene Meilensteine des Erwachsenwerdens zum ersten Mal erlebt. Auch erste Momente der Angst und Verzweiflung fehlen hier nicht. Die Dunkelwesen werden vom Nebel angekündigt und je nach Gestalt zeigen diese sich altersgerecht als moosige Handpuppen, in fantasievollen Kostümen oder durch spannende Soundeffekte. Diese

Momente werden jedoch immer gelöst durch gute Freunde oder Eltern, die wieder Licht ins Dunkel bringen und Schutz bieten. Schlussendlich erzählt dieses Stück von starken, zunehmend selbstbewussten Kindern, ihrer Freundschaft und wie diese ihre Umwelt bereichert.

### Zur Autorin: Astrid Lindgren

Astrid Lindgren wurde 1907 im schwedischen Vimmerby geboren. Sie gilt als eine der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Welt, mit Übersetzungen in 106 Sprachen und einer Gesamtauflage von über 20 Millionen Exemplaren. Neben *Ronja Räubertochter* zählen unter anderem auch *Pippi Langstrumpf*, *Madita* und *Michel aus Lönneberga* zu ihren Werken. Die Erfolge dieser Geschichten sprechen für Lindgrens Einfühlungsvermögen in die kindliche Welt und ihr Eintreten für positive Werte wie gegenseitige Toleranz, treue Freundschaften und für ein friedliches Miteinander. Im Laufe der Zeit erhielt Astrid Lindgren zahlreiche Preise für ihre Werke und ihr Engagement, wie den Jugendliteraturpreis, den UNESCO Book Award und den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Nach dem Erscheinen von *Ronja Räubertochter* setzte Astrid Lindgren sich in Stockholm zur Ruhe, wo sie 2002 im Alter von 95 Jahren verstarb. Noch heute finden sich ihre Geschichten in vielen Kinderzimmern weltweit und erfreuen sich großer Beliebtheit bei Menschen allen Alters.

### Die Figuren



**Mattis:** Ist Ronjas Vater und der Räuberhauptmann der Mattissippe. Es ist ihm sehr wichtig, auch als dieser wahrgenommen zu werden. Mindestens genauso wichtig ist ihm seine einzige Tochter Ronja. Als sich diese jedoch gegen ihn stellt, kollidiert seine Vorstellung von Räuberehre mit der Liebe zu Ronja.

**Lovis:** Ist Ronjas Mutter und es entsteht zunehmend der Eindruck, dass sie eigentlich das Sagen in der Mattissippe hat, sich aber auch um jeden Einzelnen dort kümmert. Sie kennt den Dickkopf ihres Mannes, der offensichtlich seiner Tochter Ronja weitervererbt wurde, und ist so stets vermittelnd tätig.

**Ronja:** Die Tochter von Mattis und Lovis wächst als einziges Kind in der Mattisburg auf. Ronja ist ein starkes, wildes und selbstbewusstes Mädchen. Oft ist sie jedoch auch dickköpfig, macht was sie will und muss dann erkennen, dass das zwar manchmal seine Vorteile hat, aber trotzdem nicht ohne Konsequenzen bleibt.

**Glatzen-Per:** Ist ein Urgestein der Mattissippe und so ein steter Wegbegleiter in Ronjas Leben, der ihr mit Rat und Tat zur Seite steht – und auch mal ein freches Wort gegenüber Mattis riskieren darf.

**Klein-Klipp:** Ist ein Teil der Mattissippe. Er ist ein aufgeweckter, tollpatschiger Räuber, der immer wieder für lustige Momente sorgt.

**Borka:** Ist der Räuberhauptmann der Borkasippe und der Vater von Birk. Einst waren er und Mattis befreundet, mittlerweile sind sie jedoch zutiefst verfeindet. Genau wie Mattis hat auch Borka einen Dickkopf und gewissen Stolz, der nicht verletzt werden darf. Dennoch macht er den Anlauf zur Versöhnung.

**Undis:** Ist die Mutter von Birk. Sie steht ihrem Mann immer zur Seite und unterstützt ihn bei all seinen Taten.

**Birk:** Ist der Sohn von Borka und Undis und zieht mit seiner Sippe in die Nordhälfte der Mattisburg, die von nun an „Borkafeste“ heißt. In Ronja findet er die „Schwester“, die er sich immer gewünscht hat. Zusammen erleben sie Abenteuer und erfahren, was wahre Freundschaft bedeutet.

## Die Waldwesen

**Rumpelwichte:** Rumpelwichte sind neugierige, etwas trottelige und doch meist harmlose kleine Waldgeister. Sie leben im Unterholz der Wälder, was ihre genauen Aufgaben in den Flechten des Waldes ist, bleibt so manchem ein Rätsel.

**Graugnome:** Graugnome sind fiese kleine Waldwesen, die die Angst der Menschen riechen können und dann in Scharen auf sie zukommen. Man wird sie los, indem man sie mutig anschreit.

**Wilddrude:** Wilddruden sind vogelähnliche Wesen mit Menschengesicht, die mit hoher und greller Stimme sprechen. Sie sind die wohl gefährlichsten Kreaturen im Mattiswald, da sie Menschen direkt angreifen und mitnehmen möchten.

**Die Unterirdischen:** Die Unterirdischen sind Waldschatten, die Menschen mit ihrem Gesang in die Unterwelt locken. Ihr Auftauchen, das meist von Nebelschwaden begleitet ist, läutet den Herbst ein.



## Vor dem Theaterbesuch

Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern das erste Kapitel der Romanvorlage (*von Ronjas Geburt bis zu dem Moment, in dem sie das erste Mal in die Natur losziehen möchte*). Das Buch ist bestimmt in der Schul- oder Stadtbücherei zu finden.

Ronja geht jetzt also das erste Mal alleine in die Natur hinaus, nachdem ihr von Mattis verdeutlicht wurde, auf was sie genau zu achten hat.

Sprechen Sie mit den Schüler\*innen über das Gelesene. Denken Sie gemeinsam über folgende Fragen nach:

- Wie könnte die Geschichte weitergehen?
- Was wird Ronja in der Natur alles entdecken?
- Kann sie sich an all das halten, was Mattis ihr gesagt hat?
- Wart ihr schon mal alleine in der Natur?
- Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ihr das erste Mal ganz alleine in die freie Natur geht? Hättet ihr Angst? Würdet ihr euch überhaupt trauen?
- Was ist Ronja wohl für ein Mädchen, wenn sie sich das ganz alleine traut? Welche Eigenschaften treffen auf sie zu?

## Im Theater

Für einige Kinder könnte dies der erste Theaterbesuch sein. Bitte sprechen Sie mit den Kindern darüber, dass im Theater echte Menschen auf der Bühne stehen um eine Geschichte zu erzählen - das Geschehen ist live und nicht wie ein Kinofilm.

Daraus resultieren auch folgende Verhaltensregeln:

1. Wir essen und trinken vor der Vorstellung noch etwas und gehen zur Toilette.
2. Während der Vorstellung bleiben unsere Taschen und Jacken im Foyer und wir bleiben auf unseren Plätzen sitzen.
3. Wir sind leise und richten unsere Aufmerksamkeit auf die Bühne. Wenn wir etwas besprechen möchten, heben wir das für später auf. Gespräche während der Vorstellung stören das restliche Publikum und die Schauspieler\*innen auf der Bühne.
4. Am Ende der Vorstellung dürfen wir klatschen, um zu zeigen, wie es uns gefallen hat.



## Nach dem Theaterbesuch

### Nachgespräch

Sprechen Sie mit den Kindern über den Theaterbesuch und sammeln Sie Eindrücke und offene Fragen. Dazu folgende Anregungen:

- ▶ Welche Figuren gab es?
- ▶ Welcher Moment ist besonders im Gedächtnis geblieben? Warum?
- ▶ Wie verändert sich Ronjas Leben, nachdem sie Birk kennenlernt? Und umgekehrt?
- ▶ Warum hat Ronja ihre Familie verlassen? Ist der Grund nachvollziehbar? Wie hättet ihr gehandelt?
- ▶ Wie haben Ronja, Birk und ihre Eltern sich gefühlt, nachdem die Kinder das Zuhause verlassen haben? Was hätten sie tun können, damit es nicht zu dem Weggang der Kinder kommt?
- ▶ Was musste geschehen, damit Ronja nach Hause zurückkehrt? Warum?

Ronja und Birk lösen sich von zuhause los und gestalten sich das Leben im Wald nach ihren Wünschen und Vorstellungen. Fragen Sie die Kinder, wie sie ihr Leben anpassen würden.

Was wäre anders? Welche Rolle spielen Erwachsene? Wie würde sich das wohl anfühlen, in dieser Welt zu leben?

Es kann gemeinsam überlegt werden, welche Aspekte vielleicht realisierbar sind und welche ein Traum bleiben werden.

## Naturmandala

Ronja lebt im Wald und ist so im Einklang mit der Natur, weiß immer, welche Jahreszeit was zu bieten hat. Gehen Sie mit der Klasse nach draußen (z.B. auf den Pausenhof) und sehen sich um. Wie sehen die Bäume oder der Himmel aus? Welche Farben sind zu sehen? Wonach riecht es? Was kann man hören? Wie fühlt es sich an?

Die Kinder sammeln nun Naturmaterialien, wie zum Beispiel Blätter, Blumen, Stöcke, Steine... Die Fundstücke werden zusammengetragen und es wird ein Naturmandala gelegt, also ein großes Muster. Dies kann in der Klassengruppe oder in Kleingruppen erfolgen. Sehen Sie sich abschließend das Werk an: Ist es wild und willkürlich angeordnet oder ist eine spezielle Ordnung zu erkennen? Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Lassen Sie die Werke dort liegen, sodass sich auch andere daran erfreuen können. Es kann ein Foto zur Erinnerung gemacht werden.

---

## Frühlingsschrei

Wenn Ronja sich am Jahreszeitenwechsel erfreut, stößt sie einen Schrei aus.

Überlegen Sie mit den Kindern: Könnt ihr euch an den Klang erinnern und diesen nachmachen? Probieren Sie, den Schrei aus dem Stück so genau wie möglich nachzuahmen.

Überlegen Sie dann gemeinsam, wie es sich anfühlt, wenn man sich über etwas sehr freut. Worauf oder worüber haben sich die Kinder zum letzten Mal so gefreut? Haben sie auch manchmal das Bedürfnis, einen Freudenschrei loszulassen oder Luftsprünge zu machen?

Die Kinder erinnern sich an diese Momente und dürfen diese dann einander zeigen.

---

## Räuberbanden

Die Mattisräuber und Borkaräuber können einander nicht ausstehen und trotzdem haben Sie gemeinsame Feinde: die Dunkelwesen. Die Gruppe wird halbiert und stellt sich in zwei Reihen einander gegenüber als Rival\*innen. Etablieren Sie kurz die Körperlichkeiten der unten genannten Figuren:

**Räuber\*innen:** geben sich groß und stark, rufen „Haaarrghhh!“

**Wilddruden:** gehässiges Gelächter, rufen „Menschlein!“

**Graugnome:** klein und runzelig, grummeln vor sich hin: „Wiesu denn bluß?“

Die Kinder beraten sich kurz in der Gruppe, welche der drei Figuren sie für diese Runde sein wollen. Es wird auf drei gezählt, beim Signal wird die gewählte Figur verkörpert. Die Verlierer\*innen laufen weg hinter eine Linie, die Sieger\*innen versuchen diese zu fangen. Wer gefangen wird, muss die Gruppe wechseln. Es wird so lange gespielt, bis es nur noch eine Gruppe gibt.

Räuber\*innen schlagen Wilddruden

Wilddruden schlagen Graugnome

Graugnome schlagen Räuber\*innen

*Anmerkung: Das Spielprinzip ähnelt „Schere, Stein, Papier“, allerdings stellen die Kinder die jeweiligen Figuren mit ihrem ganzen Körper dar.*

---

## Waldwesen

Erinnern Sie sich gemeinsam an die Dunkelwesen im Stück, also an jene Kreaturen, die im Mattiswald ihr Unwesen treiben. Diese sind mehr oder weniger gefährlich und haben alle unterschiedliche Anliegen. Die Kinder dürfen nun eigene Waldwesen entwickeln. Wo leben diese? Was macht es den ganzen Tag? Wie sieht es aus? Wie bewegt es sich? Wie reagiert das Wesen, wenn es auf Menschen trifft? Hat die Gattung einen Namen?

Option 1: Die Kinder verkörpern ihr eigenes Dunkelwesen und stellen es jeweils der Klasse vor. Es wird applaudiert.

Option 2: Die Kinder malen ihr Wesen auf. Gerne können auch Eigenschaften hinzugeschrieben werden. Die Bilder werden im Klassenraum verteilt, sodass eine Ausstellung entsteht, die sich alle gemeinsam ansehen. Wir freuen uns, wenn die Ausstellung mit uns geteilt wird! Senden Sie gerne Fotos der Dunkelwesen an [theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de](mailto:theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de)